

am nordöstlichen Horizonte der Wasserfläche einen dunklen Gegenstand auftauchen. War es ein Kanoe der Eingebornen? Oder vielleicht das von Mjua zurückkehrende Stahlboot? Ein Blick indessen durch den Feldstecher machte klar, daß es ein viel größeres Fahrzeug wäre; und im nächsten Augenblicke verriet auch das Aufsteigen einer dunklen Rauchwolke den Dampfer. Allmählich vermochte man auch zu erkennen, daß das Schiff mehrere Boote im Schlepptau hatte. Rasch näherte es sich dann dem Ufer und ließ um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr in der kleinen Bai von Njamsassi dicht unter Land den Anker fallen.

Stanleys Karawane war noch mehrere Kilometer zurück. Natürlich konnte man von dem Schiffe aus sie nicht wahrnehmen. Er schickte daher einige flinkfüßige Burschen an dem Strande entlang, um den an Bord des Dampfers Befindlichen von der Nähe der Expedition irgendwie Anzeige zu machen. In ihrem Übereifer schossen die Boten, um sich bemerklich zu machen, ihre Gewehre ab. Kein Wunder, daß die wild einher springenden, nackten, braunen Gesellen denen auf dem Schiffe den Eindruck von Warasura machten: einige Schüsse fielen, zum Glück, ohne jemand zu verletzen. Schnell aberklärte dann die Mannschaft des „Advance“ auf dem Dampfer, ihre Genossen beim Näherkommen erkennend, den Irrtum auf.

Sobald nur der Dampfer zu Anker gegangen war, trug das Stahlboot seine Insassen an das Land. Unfern der Landungsstelle, wo früher das Dorf Kavalli, bevor es vor den Räubereien der Wanjoro auf die Hochebene verlegt worden war, gestanden hatte, hatte die Expedition ihr Lager aufgeschlagen. Unter lauten Freudenrufen der Sansibariten, durch Flintensalven begrüßt, schritten die Fremden unter Jephsons Führung bei Fackelschein (denn die Dunkelheit war schon hereingebrochen) auf Stanleys Zelt zu, vor dem dieser selbst sie erwartete. Den andern voran trat aus den Heranschreitenden ein Mann auf Stanley zu, eine Gestalt von mittlerer Größe und schmächtigem Bau, gekleidet in einen schneeweißen Anzug, einen roten Fes auf dem Kopfe. Das schmale Gesicht von südländischem Schmitte umrahmte ein dunkler, grau sich mischender Bart. Eine Brille trug sehr dazu bei, daß der Gesamteindruck mehr der eines Gelehrten, als etwa, wie man erwarten mochte, der eines Soldaten war. Das war Malleju, der Bärtige. Stanley die Hand bietend, sagte er: „Ich bin Ihnen viel tausend Dank schuldig, Herr Stanley, und weiß wirklich nicht, wie ich Ihnen denselben aussprechen soll.“